TECHNISCHE INFORMATION NR. 164

Capatect PS-Dämmplatte 034 Dalmatiner Ela 164

Polystyrol-Dämmplatten nach DIN EN 13163 für die Capatect Fassadensysteme

CE

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Elastifizierte EPS-Fassadendämmplatte für die Befestigung durch Kleben bzw. Kleben und Dübeln in den Capatect Fassadensystemen

Eigenschaften

- Anwendungsgebiet nach DIN 4108-10: WAP
- In Abhängigkeit der Bauteilkonstruktion schallschutzverbessernd
- Formstabil und thermisch unempfindlich
- Güteüberwacht nach DIN EN 13163 und den Qualitätsrichtlinien für Fassadendämmplatten des IVH und VDPM
- HBCD-frei, FCKW- und HFCKW-frei
- Blendfreie Verarbeitung
- EPS - DIN EN 13163 - T(1) – L(2) - W(2) - S(2) - P(3) - BS50 - TR80 - DS(N)2 - DS(70,-)2 - SS25 - GM500

Farbtöne

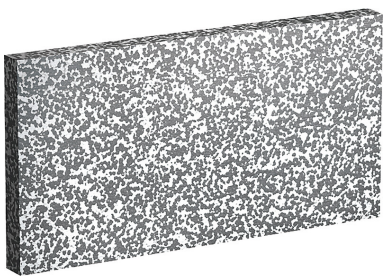
Dalmatiner (grau/weiß gesprenkelt)

Lagerung

Trocken, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung (verschattet oder in geschlossenen überdachten Räumen) geschützt, lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt der Witterung und UV-Einwirkung aussetzen.

Technische Daten

Material:	Expandierter Polystyrol-Hartschaum (EPS)
Wärmeleitfähigkeit:	λ_B = 0,034 W/(m·K) Bemessungswert nach DIN 4108-4 λ_D = 0,033 W/(m·K) Nennwert nach DIN EN 12667 oder DIN EN 12939
Diffusionswiderstandszahl μ (H_2O):	μ = 30/70 nach DIN EN 12086
Wasseraufnahme:	WL(P) ≤ 0,2 kg/m² nach DIN EN 12087
Rohdichte:	ρ ≤ 20 kg/m³ nach DIN EN 1602
Brandverhalten:	Klasse E nach DIN EN 13501-1 Baustoffklasse B1 nach DIN 4102-1
Dynamische Steifigkeit:	s'≤ 20 MN/m³, (≥ 80 mm) s'≤ 15 MN/m³, (≥ 120 mm) s'≤ 10 MN/m³, (≥ 160 mm) s'≤ 7 MN/m³, (≥ 200 mm) nach DIN EN 29052-1
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:	δ_{mt} ≥ 80 kPa nach DIN EN 1607



CAPAROL

Plattendicke (mm)	Dämmplattenformat: 1000 x 500 mm	
	Prod.-Nr. Kante: stumpf	**Verpackung (m^2)** in Schrumpffolie
80	**164/08**	3,0
100	**164/10**	2,5
120	**164/12**	2,0
140	**164/14**	1,5
160	**164/16**	1,5
180	**164/18**	1,0
200	**164/20**	1,0
Sonderdicken auf Anfrage		

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, Holz- und Plattenwerkstoffe, sowie tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen bzw. gemäß den Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen / allgemeinen Bauartengenehmigungen der WDVS.

Untergründe

Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte WDV-Systeme eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Er muss die für das geplante WDVS erforderlichen Ebenheiten aufweisen. Die Verträglichkeit evtl. vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist zu prüfen. VOB, Teil C, DIN 18345, Abs. 3 beachten. Auf die Technische Information Nr. 650 von Caparol "Untergründe und deren Vorbehandlung" wird verwiesen.

Untergrundvorbereitung

Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze weitmöglichst entfernen. Putzhohlstellen abschlagen und flächenbündig beiputzen. Gegebenenfalls kann die Tragfähigkeit vom Untergrund durch den Einsatz geeigneter Grundierungen (verfestigend, saugfähigkeitsregulierend, haftvermittelnd) hergestellt werden.

Verbrauch

1,0 m^2/m^2

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.
Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.
Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Montage

- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbaren Fugenschaum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- Dämmplatten min. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Höhenversatz an den Plattenstößen vermeiden
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Unebenheiten beischleifen und Schleifstaub entfernen
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode:
Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.
- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %

-**Vollflächige Verklebung:**
Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund anzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Verklebung mit Klebeschaum:
Bei Verwendung des Klebeschaums "Capatect EcoFix" EPS-Platten durch Auftragen eines umlaufenden randnahen Wulstes und mit einem eingeschlossenen Wulst in M- oder W-Form versehen.
- Putzsysteme - Klebekontaktfläche: ≥ 40 %

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren):
Die systemzugehörige Klebemasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.
- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 60 %

Maschinelles Verkleben (Vollflächiger Auftrag):
Die systemzugehörige Klebemasse maschinell bis max. 10 mm Dicke auf den Untergrund aufspritzen. Unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten ist der Klebemörtel mit einer Zahntraufel (die Zahnbreite und -tiefe richtet sich nach der Beschaffenheit des Untergrundes) aufzukämmen. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

Zweilagige Verlegung:
Die Platten können einlagig und zweilagig bis 400 mm Dämmstoffdicke verlegt werden. Bei der zweilagigen Verlegung müssen die Platten eine Dämmstoffdicke von mindestens 60 mm besitzen und aus demselben EPS-Dämmstoff bestehen. Die zweite Lage muss im Fugenversatz zur ersten Lage mit einem systemzugehörigen mineralischen Klebemörtel verklebt werden.
- Putzsysteme - Klebekontaktfläche: ≥ 40 %

Verdübelung

Anforderung:
Die Dämmplatten sind am Untergrund anzukleben und ggf. durch Dübel zu befestigen. Eine Verdüblung wird bei unzureichender Haftzugestigkeit des Klebemörtel zum Untergrund sowie bei Unebenheiten > 1 cm/m erforderlich. Für rein geklebte WDVS muss eine Abreißfestigkeit von mindestens 0,08 N/mm² eingehalten werden. Die Anzahl und Lage der Dübel ergibt sich aus den Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / allgemeinen Bauartgenehmigung. Die Verdübelung erfolgt nach ausreichender Erhärtung des Klebemörtels.

Oberflächenbündig:
Die Dämmplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (Tellerdurchmesser 60 mm) oder kombiniert mit der Capatect Dübelscheibe 153 (Tellerdurchmesser 90 mm) befestigt werden.
- Dübelanordnung: in der Fläche oder in Fläche und Fuge
- Dämmstoffdicken: ab 80 - 400 mm

Versenkt:
Ab Dämmstoffdicken von 80 mm bis max. 400 mm ist eine versenkte Befestigung mit dem Capatect Universaldübel 053 möglich. Die Abdeckung erfolgt mit zugehörigen Dübelrondell.
- Dübelanordnung: in der Fläche oder in Fläche und Fuge
- Dämmstoffdicken: ab 80 - 400 mm
- Montagetool/Setzwerkzeug verwenden

Abstände der Dübel bei Verdübelung in der Plattenfläche:
Bei der Befestigung in der Fläche sind Abstände vom Dübelschaft zum Dämmplattenrand von 15 cm und von Dübeln untereinander von 20 cm einzuhalten.

Verdübelung durch das Armierungsgewebe:
Die Dämmstoffplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (Tellerdurchmesser 60 mm) durch das Armierungsgewebe nach dem Auftragen der Armierungsmasse befestigt werden. Danach werden unverzüglich („frisch in frisch“) die Dübelteller abgespachtelt oder eine zweite Schicht Armierungsmasse aufgebracht.
- Dübelanordnung: nach DIN 55699
- Dämmstoffdicken: ab 80 - 400 mm

Zweilagige Verlegung von EPS-Platten bei WDVS mit Putzbeschichtung:
Bei zweilagiger Verlegung der EPS-Dämmstoffplatten sind die Dübel durch die gesamte Dämmstoffdicke zu setzen. Alternativ darf bei EPS-Platten nur die erste Dämmstofflage mit Dübeln befestigt werden. Die zweite Lage ist dann vollflächig mit zulassungsrelevantem Klebemörtel zu verkleben.

Hinweis

Einschränkungen im Putzaufbau beachten:
Auf elastifizierten Dämmplatten sind Einschränkungen im Putzaufbau zu beachten. Die Mindestschichtstärke der Armierungslage soll 4 mm nicht unterschreiten. Das Putzgewicht (Unter- und Oberputz) ist auf max. 15 kg/m² begrenzt.

Unverputzte Dämmplatten:
Unverputzte Dämmplatten an der Fassade sind vor Feuchtigkeit zu schützen und zeitnah mit armiertem Unterputz zu beschichten.

Stoßfugen von Dämmplatten:
Stoßfugen von Dämmplatten dürfen nicht über den Anschlusszonen unterschiedlicher Bauteile liegen (z. B. Ringanker, Rollladenkästen, Elementfugen). Die Dämmstoffe sollen hier mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung beidseitig auflagern.

Dehnfugen:
Im Gebäude vorhandene Dehnfugen müssen im Wärmedämm-Verbundsystem übernommen werden.

Konstruktive Brandschutzmaßnahmen:
Notwendige konstruktive Brandschutzmaßnahmen zum Erhalt der Schwerentflammbarkeit entnehmen Sie bitte der jeweiligen Zulassung / Bauartgenehmigung oder den Ausführungen: Technische Systeminformation Kompendium WDVS und Brandschutz des VDPM e.V.

Lösemittel:
Nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.

Schallschutz:
Die bewertete Verbesserung der Luftschalldämmung $\Delta R_{w,WDVS}$, die beim Nachweis des Schallschutzes (Schutz gegen Außenlärm) für das WDVS zu berücksichtigen ist, ist nach DIN 4109-34/A1, zu ermitteln.

Beachten:
Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.

Hinweise

Entsorgung

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden. Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170604 (Dämmmaterial) entsorgen.

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.43-132
Z-33.47-859

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet www.caparol.de · E-Mail info@caparol.de